

Einsätze 2004

Schwierige LKW-Bergung - 29. Dez. 2004

Am Montag, den 29. Dezember 2003 wurde die FF Bramberg um 9:15 Uhr telefonisch zu einem schwierigen Einsatz gerufen. Ein mit ca. 8 m³ Kunstschnee beladener 3-Achs-LKW war in 1300 m Seehöhe von dem als Skiweg und Rodelbahn genutzten Güterweg abgekommen, rückwärts über die Böschung abgerutscht und in den Bäumen hängen geblieben. Die FF Bramberg rückte mit RLF-A (7,6-t-Winde) und Schlauchfahrzeug (Unimog mit 3,5-t-Winde) aus. Zur weiteren Unterstützung wurde ein Traktor mit einer 8-t-Winde angefordert.

Die Bergung des samt Ladung ca. 22 t schweren LKW erwies sich als insofern schwierig, da nur weit oberhalb des Weges Bäume zum Umlenken vorhanden waren. Die drei Umlenkrollen mussten ca. 30 m unterhalb der verwendeten Bäume angebracht werden. Dadurch wurde das gesamte Anschlag- und Seilmaterial der Feuerwehr benötigt. Auch das Finden von geeigneten Anseilpunkten am LKW, welche die enorme Zugkraft aushalten, erwies sich als äußerst schwierig.

Nachdem der LKW gesichert war, wurde versucht, die Fuhre abzukippen, diese war jedoch an der Ladefläche angefroren. Somit musste der Kunstschnee händisch abgeladen werden. Dazu sicherten sich die Feuerwehrmänner mittels Gurt an der Ladefläche.

Mit welcher schwerer Last es die Feuerwehr zu tun hatte, merkte man, als eine ca. 50 cm starke Lärche, die als Abspannung diente, umzustürzen drohte. Die Männer mussten sich also nochmals über die mit einem Meter Schnee bedeckte Böschung hinaufkämpfen und einen Ausgleich mit einem weiteren Baum herstellen. Durch gleichzeitiges Anziehen der RLF-Winde und der Traktorwinde und wiederholtem Nachsichern mit dem Unimog konnte der LKW um ca. 14:00 Uhr unversehrt geborgen werden.

[Für Fotos hier klicken!](#)

Glimmbrände Heizwerk Bramberg - 11.+12. Dez.

11.12.2004:

Um 7 Uhr früh wurde die Freiwillige Feuerwehr Bramberg per Sirene alarmiert. Diese rückte mit dem RLF-A 2000 1-8, dem TLF-A 3000 1-8 und mit dem KLF 1-5 aus. Am Brandort angekommen stellte man fest, dass zwar der Hackschnitzelhaufen noch nicht in Brand stand, jedoch der Zaun davor. Für die Löscharbeiten wurde Wasser von einem naheliegenden Bach angesaugt und per Zubringerleitung zum TLF und RLF

gepumpt. Danach wurde auf dem Dach des TLFs der Monitor (Wasserwerfer) aufgebaut und mit dieser und zwei weiteren Hochdruckpistolen der Haufen gelöscht bzw. gekühlt. Nach ca. 2 Stunden war der Einsatz beendet.

11.12.2004:

Im Laufe des Tages mussten noch einmal 4 Leute der Feuerwehr Bramberg mit dem RLF-A 2000 ausrücken. Dieses Mal wurde der Hackschnitzelhaufen mit dem B-Strahlrohr und einer Hochdruckpistole gekühlt.

12.12.2004:

Um 18 Uhr wurde die Feuerwehr Bramberg bereits zum dritten Mal alarmiert (diesmal per Piepser). Ausgerückt wurde mit dem RLF-A 2000 1-5 und dem KLF 1-5. Nach dem Aufbau von Lichtmasten zur Beleuchtung der Brandstelle wurde eine Zubringerleitung zum RLF gelegt. Während ein Bagger der Firma Stöckl & Co den Haufen auf den Parkplatz vor dem Fernheizwerk ablegte, wurde dieser mit 2 Hochdruckschläuchen (einer mit eingebautem Schaumrohr) gekühlt. Nach ca. 2 1/2h wurde der Einsatz beendet.

[Für Fotos hier klicken!](#)

schwerer Verkehrsunfall - 24. September 2004

Um ca. 20:15 kam es auf Höhe des Autohauses Kirchner zu einem schweren Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen.

Ein 21-jähriger Student wollte auf die Bundesstraße B 168 auffahren, übersah dabei jedoch ein auf der anderen Straßenseite entgegenkommendes Fahrzeug eines 20-jährigen Malers aus Mühlbach/Pinzgau.

Die Wagen kollidierten und wurden schwerst beschädigt - der Motorblock des einen Wagens wurde in die angrenzende Wiese geschleudert, der zweite Wagen lag in der Nähe der Bahngleise auf der anderen Straßenseite.

Als die Feuerwehr Bramberg mit dem RLF-A2000 und dem KLF an der Unfallstelle ankamen war bereits die Freillige Feuerwehr Neukirchen vor Ort, die auch die Personenbergung mit der hydraulischen Bergeschere durchführte.

Die Aufgabe der Bramberger Feuerwehr war es nun die Unfallstelle abzusichern und den nachkommenden Verkehr zu regeln.

Ein Teil der Feuerwehrleute begann die beiden Unfallfahrzeuge zu verladen (mit Hilfe des Autohauses Kirchner) und um zu verhindern dass Motoröl Schaden anrichtet wurde Ölbindemittel ("Bioversal") aufgebracht.

Um ca. 21:30 war der Einsatz beendet.

Ölaustritt Wennis - 14. April 2004

Wir wurden zu einem Öleinsatz zum Haus Wennis 71 gerufen, wo ein Tankwagen, der gerade dabei war den Öltank im Keller des Hauses aufzufüllen, durch ein kaputtes Schlauchventil etliche Liter Öl verlor.

Unsere Aufgabe war es das Öl so schnell wie möglich zu binden. Wir streuten Ölbindemittel und weiters mussten auch einige Platten an diese Stelle entfernt werden. Leider musste auch der Rasen weichen, da sonst Öl in das Grundwasser gelangt wäre.

Um 13:59 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehr beendet und ein Sachverständiger wird weitere Untersuchungen anstellen.

LKW-Unfall - 06. Februar 2004

Anfang Februar ereignete sich auf Höhe des Lagerhauses Bramberg ein schwerer LKW-Unfall auf der Gerlos-Bundesstraße.

Eine Autofahrerin, die Richtung Neukirchen unterwegs war, hatte einen Silozug der Firma Gründlinger (Neukirchen) wohl übersehen, wodurch dieser auszuweichen versuchte, auf die Gegenfahrbahn schleuderte und schließlich gegen die Lärmschutzwand prallte und umkippte.

Der Fahrer des LKWs und auch der mitfahrende Sohn wurden Gott sei Dank nicht verletzt. Die Feuerwehr Bramberg rückte mit dem RLF-A 2000 1-5 aus. Als Erstes mussten die Silotanks mit Hilfe eines zweiten Silozuges der Firma Gründlinger ausgepumpt werden. Um den LKW selbst zu bergen wurde ein Autokran der Firma Eder (Kaprun) angefordert und weiter ein Autokran der Firma Keil.

Nach mehr als 3 Stunden konnte der LKW samt Anhänger geborgen werden und es musste nur noch mit Hilfe des Straßendienstes die Fahrbahn von Schnee und Öl befreit werden.

[Für Fotos hier klicken!](#)

Großbrand Neukirchen - 05. Jänner 2004

Um 09:40 Uhr am Vormittag wurde die Freiwillige Feuerwehr Bramberg zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen per Sirene alarmiert. Weiters trafen auch die Freiwilligen Feuerwehren Wald und Hollersbach am Einsatzort (Sonnberg Neukirchen) ein.

Die Neukircher Kollegen waren bereits mit der Löscharbeit tätig, als die Bramberger Löschzüge ankamen.

Das größte Problem stellte die Wasserversorgung dar. Zuerst wurde mit den Kollegen aus Wald und Hollersbach eine Wasserleitung zum Neukircher Tankwagen eingerichtet, was allerdings nicht ausreichte. Somit beschloss man nach einiger Zeit mit dem Tankwagen einen Pendelverkehr nach Neukirchen einzurichten.

Am Ende konnte ein Übergriff des Feuers auf den daneben liegenden Stall verhindert werden. Das Wohngebäude jedoch brannte bis auf die Grundmauern ab. Verletzt wurde niemand.

[Für Fotos hier klicken!](#)

